



Departement Bau

Pearl Pedergnana, Stadträtin

Neumarkt 4
Postfach
8402 Winterthur

Paketadresse:
Neumarkt 4
8400 Winterthur

Telefon 052 267 54 12
Fax 052 267 62 73
E-Mail: pearl.pedergnana@win.ch
www.bau.winterthur.ch

Interessengemeinschaft Sulzerpark
Ernesto Pepe, Präsident
(ernesto.pepe@optimo-service.ch)
Andreas Schneider, Vizepräsident
(andreas.schneider@vebego.ch)

Versand per Email

25.09.2013

Brücke zwischen der Barbara-Reinhart-Strasse und Im Link

Sehr geehrte Herren

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 11. September, in dem Sie sich nach dem Planungsstand sowohl bei der Begegnungszone Ida-Sträuli-, Else-Züblin-, Barbara-Reinhart-Strasse wie auch bei der Brücke über die Seenerstrasse zwischen der Barbara-Reinhart-Strasse und Im Link erkundigen.

Sie beziehen sich dabei auch auf die Stellungnahme der Quellenhofstiftung, welche diese bei der Beantwortung der Umfrage «Einführung einer neuen Begegnungszone Else-Züblin- / Ida-Sträuli- / Barbara-Reinhartstrasse» Ende Januar abgegeben hat. In dieser Stellungnahme erläutert die Quellenhofstiftung, dass sie wegen des Besucherandrangs während der Gottesdienste, Tagungen, Kongresse und Konzerten sowie wegen des Lieferverkehrs der Schreinerei holz&wert und der Holzwerkstatt einer Begegnungszone nur zustimmen kann, wenn die Brücke zwischen der Barbara-Reinhart-Strasse und Im Link offen bleibe. Es handelt sich bei den beiden Projekten um separate Geschäfte, die allerdings einen gewissen inhaltlichen Zusammenhang besitzen.

An der Umfrage zur Einführung einer Begegnungszone haben sich anfangs Jahr 298 Anwohnende und ansässige Geschäfte beteiligt. Davon haben sich 256 ohne Vorbehalt, 2 mit Vorbehalt für und nur 40 gegen eine Begegnungszone ausgesprochen. Damit liegt eine Zustimmung von über 85% vor. Aufgrund dieses Resultates hat das Amt für Städtebau in Absprache mit den übrigen betroffenen städtischen Amtsstellen die Planung für die Einführung einer Begegnungszone weitergeführt.

Die Umsetzung dieser Begegnungszone ist allerdings etwas komplexer als im Normalfall, weil die Ida-Sträuli-Strasse noch keine öffentliche Strasse ist, sondern sich im Besitz der Implen AG befindet. Die Übernahme durch die Stadt erfolgt vertragsgemäss, sobald die Strasse (inkl. Markierung und Signalisation) fertiggestellt ist. Deshalb müssen auch die notwendigen Absprachen mit der Implen AG stattfinden.


Die Quellenhofstiftung hat in ihrer Stellungnahme vom 30. Januar die Befürchtung geäußert, dass mit der Einrichtung einer Begegnungszone problematische und unsichere Situationen entstehen könnten, falls die Brücke zwischen Barbara-Reinhart-Strasse und Im Link unterbrochen würde. Ich kann diese Befürchtungen nicht teilen. Der durchschnittliche tägliche Verkehr auf der Else-Züblin-Strasse liegt heute je nach Wochentag im Bereich zwischen 1'250 und 1'400 Fahrzeugen. In der Schweiz sind zahlreiche Begegnungszonen mit einem viel höheren Verkehrsaufkommen in Betrieb. So wird beispielsweise die Begegnungszone Zentralplatz in Biel (in Betrieb seit 2002) täglich von 12'000 Motorfahrzeugen, 5'500 Velos und 1'200 Bussen befahren, der Stadtplatz in Aarberg (in Betrieb seit 2004) von 7'000 Fahrzeugen. Diese und andere Beispiele von Begegnungszonen mit hoher Verkehrsbelastung funktionieren seit Jahren sicher und problemlos.

Die Brücke über die Seenerstrasse zwischen der Barbara-Reinhart-Strasse und Im Link befindet sich, wie die Ida-Sträuli-Strasse, im Besitz der Implenia AG, ist also noch keine öffentliche Strasse. Die Brücke ist in einem schlechten baulichen Zustand, zudem ist sie zu niedrig (z.T. nur 4.23m über der Fahrbahn der Seenerstrasse), sie weist entsprechende Anfahrtschäden auf. Auch diese Brücke soll von der Stadt übernommen werden, allerdings nur in einem sanierten Zustand. Zurzeit verhandelt das Tiefbauamt mit der Implenia AG über die möglichen Lösungen und das Tragen der daraus resultierenden Kosten. Aufgrund der zu geringen lichten Höhe wird es nötig sein, diese Brücke zu ersetzen. Es zeichnet sich ab, dass dieser Ersatzbau, auch aus Kostengründen, nur noch als Fuss- und Veloverbindung gebaut wird.

Der zuständige Projektleiter im Amt für Städtebau, Abteilung Raum und Verkehr, Herr Albert Gubler (052 267 41 89, Email: albert.gubler@win.ch), wird Sie in den kommenden Wochen, wenn verschiedene der offenen Fragen, insbesondere mit dem derzeitigen Strasseneigentümer, geklärt sind, weiter informieren. Sollten Sie vorher noch Fragen haben, steht er Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und bin sicher, dass Sie allenfalls noch offene Fragen direkt mit dem zuständigen Projektleiter klären können.

Freundliche Grüsse



Pearl Pedergnana, Stadträtin

Kopie:

- Michael Künzle, Stadtpräsident
- Albert Gubler, Amt für Städtebau, Raum und Verkehr